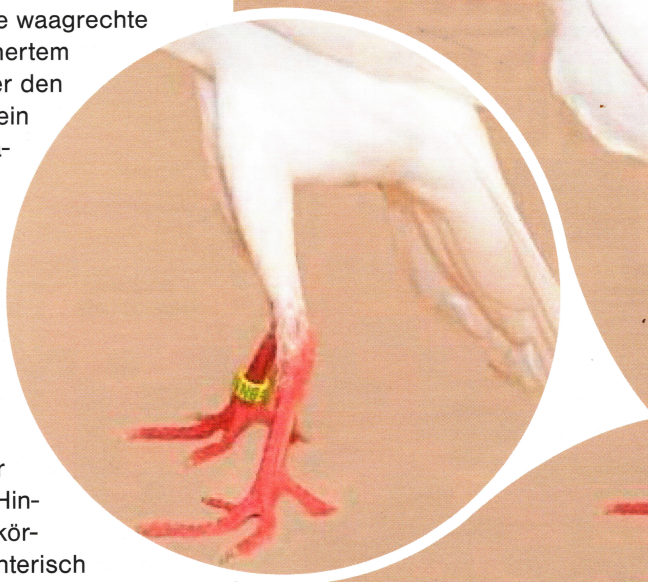


Um die Länge der Hinterpartie zu beurteilen gibt es für mich mehrere Anhaltspunkte um unsere Subjektivität etwas einzugrenzen. Einer davon, wenn in Ruheposition, bei schön aufgerichteter Haltung, das Schwanzende auf dem Boden aufsitzt, ist der Schwanz zu lang und/oder die Beine zu kurz! Beides weicht von der vorgegebenen Zuchtichtung des Brünner Kröpfer stark ab. Bei der Balz darf der Brünner natürlich auch gerne kurzzeitig in die waagrechte gehen und mit gefächertem Schwanzgefieder über den Boden ziehen, es ist ein Zeichen von Temperament und macht ihn sehr liebenswert. Wir müssen aber immer das richtige Maß in der Zucht festigen um mit einer ansprechend kurzen Hinterpartie die Proportionen beim Brünner Kröpfer zu unterstützen. 1/3 Hinterpartie der Gesamtkörperlänge ist eine züchterisch zu erreichende und vernünftige Standardforderung aus meiner Sicht.

Zur **aufgerichteten Haltung** wie wir sie bei vielen Kröpferrassen mehr oder weniger ausgeprägt sehen. Wenn diese, wie bei unserem Brünner Kröpfer, noch mit einem zutraulichen Wesen gepaart ist, suggeriert es mir persönlich immer eine gewisse Bereitschaft über Gesten mit uns kommunizieren zu wollen. Wenn Brünner dauerhaft in der Waagerechten stehen können sie das nicht, sie schauen auf den Boden - nicht zu mir - und haben somit schon einiges an Ausstrahlung verloren! Bei der aufgerichteten Haltung bilden Rücken und Schwanz im Idealfall eine gerade, abfallende Linie. Ein in die Waagrechte geneigter Brünner Kröpfer verliert nicht nur, wie oben beschrieben an Charakter, auch viele von den vorher beschriebenen Rassemerkmalen sind in der körperlichen Ansicht nicht mehr zu erkennen. In der Zucht zeigt sich die waagrechte Haltung als schwer kontrollierbar und vererbt sich hartnäckig. Eine zweite unerwünschte Variante ist die angezogene Hinterpartie, hier kann der vordere Teil des Körpers durchaus aufgerichtet sein, der Schwanz wird dann jedoch zu einem stumpfen Winkel hin angezogen. Ein Übel das



Ein angemessen kurzer Schwanz und ausreichende Vorderlänge erfüllt die Standardforderung der Proportionen 2/3 zu 1/3.

gerne übersehen, manchmal sogar wissentlich bei den Zuchttieren toleriert wird. Meiner Ansicht nach nicht weniger schädlich für die Zucht als die gesamte waagrechte Haltung und sollte nach Möglichkeit selektiert werden.

Auch das andere Extrem, eine übertrieben, dauerhaft, schon senkrechte Haltung wurde uns auf Aufstellungen hin und wieder gezeigt. Über die Ma-



Die aufgerichtete Haltung müssen wir bei der Bewertung einfordern.

ßen in die Senkrechte, aufgerichtete Brünner wirken steif und es fehlt dann ebenso an Eleganz. Eine aufgerichtete Haltung ist das Zuchtziel was uns der Standard vorgibt, keinen stramm stehenden Soldaten!

Es wird wahrscheinlich immer schwer bleiben ein subjektives Bild das wir von einem „Ideal“ haben in Worten zu beschreiben. Erst wenn man selbst versucht erklärende Worte für den „Musterbrünner“ zu finden, erahnt man welche Arbeit, Fachwissen und Fertigkeit bei der Wortwahl in unserer Standardbeschreibung steckt. Hier wurde in der Vergangenheit im Club der Brünner-Kröpfer-Züchter viel geleistet!

Die Welt der Rassegeflügelzucht ist aber nun mal von Subjektivität geprägt, bei der Auswahl der Zuchttiere ebenso wie bei den Bewertungen auf den Ausstellungen. Die Betrachtungsweise und das Gleiche Verständnis für das Merkmal sollten wir durch gute Kommunikation untereinander aber dennoch immer wieder erreichen können.

Dafür möchte ich stehen, im fachlichen Austausch mit Züchtern und Preisrichtern gleichermaßen!